

Unsere Englandfahrt

Am Montag um 5:40 Uhr morgens ging es in Kirchlinteln los, gegen 9 Uhr waren wir schon in Holland. Leider mussten wir dort zu einer Werkstatt fahren, weil aus der Klimaanlage im Bus Wasser herauslief. Glücklicherweise konnte das Problem nach zwei Stunden behoben werden. Um 18.50 Uhr sind wir in Calais auf die Fähre gefahren. Nach der anderthalbstündigen Überfahrt nach Dover dauerte es nochmal zweieinhalb Stunden bis wir um 23 Uhr endlich in Brighton ankamen. (Wir mussten unsere Uhren eine Stunde zurück stellen.) Dort wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt. Ein Verdener Junge nahm aus Versehen Jills Koffer mit, so dass sie ohne ihre Sachen auskommen musste. Arme Jill!



Quelle: K. Loos

Am Dienstag waren wir in Brighton. Julian, ein englischer Stadtführer, ist mit uns durch die Straßen von Brighton gegangen und hat uns das wichtigste gezeigt. Sein Englisch war sehr gut zu verstehen. Nach der Führung hatten wir Freizeit und konnten uns die vielen Shops in Brighton genauer ansehen bis wir nachmittags den Royal Pavilion mit einer Führung besucht haben.



Quelle: K. Loos

Es ist eine Art Schloss wie aus einem Märchen und wurde von dem späteren König Georg IV. erbaut. Anschließend hatten wir noch etwas Zeit und konnten zum Strand oder zum Pier gehen. Es war ein sehr warmer Tag und der Strand, der morgens noch menschenleer da gelegen hatte, war voller Badegäste.



Quelle: K. Loos

Am Mittwoch Morgen sind wir um acht mit dem Bus nach London gefahren. In Greenwich, das wir noch aus dem Englischbuch der 5. Klasse kennen, sind wir in den Underground umgestiegen. Als erstes haben wir, als wir



in Westminster aus der U-Bahn kamen, Big Ben gesehen und die Houses of Parliament. Wir sind zur Westminster Abbey gegangen und haben St. Margaret's Church besucht. Davor wurden Erdbeeren im Becher

verkauft. Sie waren sehr lecker.

Anschließend sind wir zu den Horse Guards gelaufen und haben uns die Wachablösung angesehen. Danach ging es durch St.



James' Park zum Buckingham Palace. Dort war gerade der Wachwechsel vorbei und die Soldaten mit ihren Bärenfellmützen marschierten ab, vorneweg ein

Dudelsackspieler. Schließlich ging es zum Piccadilly Circus und zum Oxford Circus. Dort hatten wir Freizeit. Es gab jede Menge Geschäfte und die Mädels



legten los und gaben ihr Geld aus.



Nachmittags sind wir mit dem London Eye gefahren, vorher sahen wir einen kurzen 4D-Film. Es war überhaupt keine Schlange und wir konnten sogar in zwei verschiedenen Kapseln fahren. Der Blick über die Stadt war traumhaft. Anschließend sind wir über die London Bridge durch die City of London gegangen. Da es Feierabendzeit war, kamen uns viele

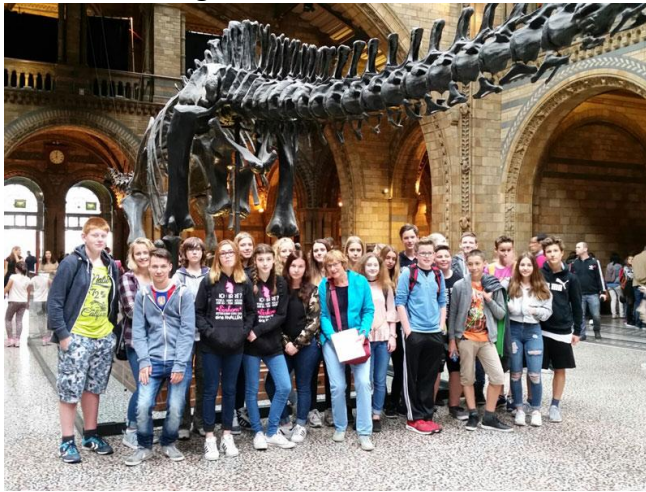
Bankangestellte entgegen, die alle zur U-Bahn wollten. Gegen 21 Uhr waren wir wieder in Brighton.



Am Donnerstag sind wir mit dem Bus nach Beachy Head gefahren, so heißen die Klippen bei Eastbourne. Dort haben wir unseren Cliff Walk gestartet, der 2,5 Meilen lang war und für den wir zwei Stunden gebraucht haben. Die Klippen sind hier bis zu 170 Meter hoch. Es war sehr schnell klar, warum diese Stelle auch bekannt ist: überall am Rand waren kleine Kreuze. Unsere beiden Lehrerinnen waren ein paar Mal am Rande des Herzinfarkts, weil einige Jungen sich nicht immer an die Anweisungen gehalten haben. Vom Endpunkt der Wanderung sind wir dann mit dem Bus wieder nach Brighton gefahren, wo wir Freizeit hatten. Der letzte Programmpunkt war eine Fahrt mit dem i360, ein 173 m hoher Turm, auf den man mit einer gläsernen Kabine hochfährt. Am Ende des Nachmittags war das schöne Wetter plötzlich vorbei und Wolken zogen auf.



Den letzten Tag haben wir erneut in London verbracht. Im Natural History Museum konnten wir uns in Gruppen das ansehen, was uns interessierte; dort gab es viel Spannendes zu sehen. Man konnte sich z. B. über Erdbeben und Vulkane informieren. Dort gab es einen nachgebauten japanischen Supermarkt, in den man gehen konnte und der sich wie bei einem Erdbeben bewegte. Oder man konnte zu den Creepy Crawlies, das sind die ganzen Krabbeltiere, die es überall gibt, z. B. auch in der Küche. Danach sind wir mit der U-Bahn nach Blackfriars gefahren und über die



Milleniumbridge, eine Fußgängerbrücke, gelaufen. Auf der anderen Themse Seite ist das Globe Theatre, ein Nachbau des alten Shakespeare-Theaters. Schließlich sind wir an der Themse entlang, vorbei an dem Shard, der Glasscherbe, der modernen City Hall bis zur Tower Bridge, die wir schließlich überquert haben. So sind wir schließlich am Tower of London gelandet. Von dort ging es mit dem Underground zurück zum Bus. Um 19:30 Uhr sind in London abgefahren. Viele waren müde. Gegen 21:20 Uhr ging es auf die Fähre und um Mitternacht waren wir wieder auf dem Kontinent. An der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland hatten wir einen Busfahrerwechsel. Gegen 9:00 Uhr kamen wir in Kirchlinteln an. Allen hat die Fahrt sehr gut

Milleniumbridge, eine Fußgängerbrücke, gelaufen. Auf der anderen Themse Seite ist das Globe Theatre, ein Nachbau des alten Shakespeare-Theaters. Schließlich sind wir an der Themse entlang, vorbei an dem Shard, der Glasscherbe, der modernen City Hall bis zur Tower Bridge, die wir schließlich überquert haben. So sind wir schließlich am Tower of London gelandet. Von dort ging es mit dem Underground zurück zum Bus.

Um 19:30 Uhr sind in London abgefahren. Viele waren müde. Gegen 21:20 Uhr ging es auf die Fähre und um Mitternacht waren wir wieder auf dem Kontinent. An der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland hatten wir einen Busfahrerwechsel. Gegen 9:00 Uhr kamen wir in Kirchlinteln an. Allen hat die Fahrt sehr gut



gefallen; einige wären gerne noch länger in England geblieben!